

Presseaussendung

der Bundesvertretung 13 – GÖD – Universitätsgewerkschaft

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft hat letzte Woche ein Schreiben an die RektorInnen der Universitäten verschickt, in dem Maßnahmen zur Effizienzsteigerung gefordert werden mit einem Katalog beispielhafter Maßnahmen. (<http://bs13.goed.at>)

Das Papier hat Verwunderung, Verärgerung und Unverständnis bei vielen Universitätsangehörigen ausgelöst.

Wir verschließen uns nicht dem Bemühen und konkreten Vorschlägen zur Effizienzsteigerung. Die vorgelegte Liste enthält aber viele Maßnahmen, die nicht durchdacht, widersprüchlich und nicht zielführend sind.

Einige der vorgeschlagenen Maßnahmen lassen auf zugrundeliegende Einstellungen schließen, die von den MitarbeiterInnen der Universitäten nur als Drohung empfunden werden können und sich absolut demotivierend auswirken.

Anscheinend geht es nicht um sinnvolle Vorschläge, sondern um Stimmungsmache oder um populistische Parolen auf niedrigem Niveau.

Einige Maßnahmen stehen im krassen Gegensatz zu den Empfehlungen des Wissenschaftsrates und zum Aktionsplan für einen wettbewerbsfähigen Forschungsraum, der vom BMWFW erst vor wenigen Tagen vorgestellt wurde.

Mit der Vorlage dieses Maßnahmenkataloges hat das BMWFW einen Schritt zur Abschaffung der Autonomie der Universitäten, also des UG02, gesetzt, indem es den Rektoraten die Fähigkeit zur effizienten Führung der Universitäten abspricht.

Das Papier ist eine Schande für die Universitätspolitik der Republik Österreich.

28.04.2015

Bundesvertretung 13 – GÖD – wissenschaftliches und künstlerisches Universitätspersonal

Christoph Bedenbecker, Uni Innsbruck; Christian Cenker, Uni Wien; Peter Cepuder, BOKU Wien; Alfred Grausgruber, JKU Linz; Christine Kasper, Uni Wien; Richard Kdolsky, Med Uni Wien; Anneliese Legat, Uni Graz; Susanne Mann, Angewandte Kunst Wien; Josef Oswald, Montan Uni Leoben; Josef Pilaj, Kunst Uni Graz; Drago Pintaric, Uni Salzburg; Karl Reiter, Uni Wien; Lucy Revers-Chin, Mozarteum; Otto Röschel, TU Graz; Petra Seibert, Boku Wien; Gert Michael Steiner, Uni Wien; Richard Tessadri, Uni Innsbruck; Martin Tiefenthaler, Med Uni Innsbruck